

## „Wie lösen wir das Problem?“

Die Taube verschwindet nicht, aber in begrenzter Zahl stört sie auch nicht. Die Lösung sind **betreute Taubenschläge**. Hier wird eine gesunde und stabile Taubenpopulation geschaffen. In einem betreuten Schlag werden die Eier gegen Attrappen ausgetauscht, die Geburtenrate wird eingedämmt. Die Tiere erhalten artgerechtes Futter und Wasser. Der Großteil des Taubenkotes verbleibt im Schlag. So wird **für den Menschen und das Tier** ein **hygienischer und tierschutzkonformer Kompromiss** gefunden.



Beispielbild: Taubenschlag in Frankfurt, Innenansicht.



Ei-Attrappen aus Gips in einem betreuten Taubenschlag.

## So leicht kann man helfen

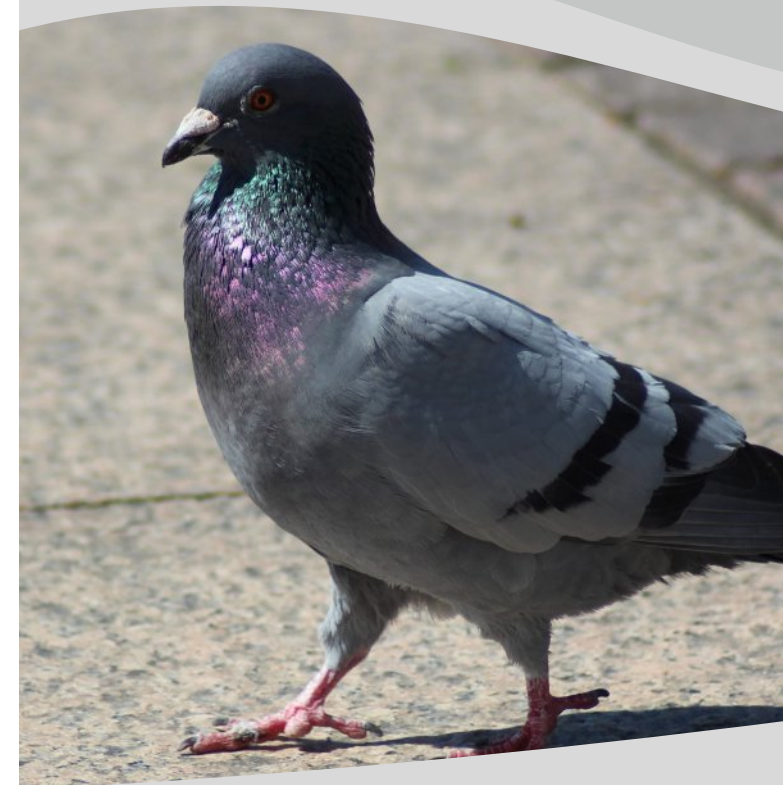
- Schenken Sie den Tauben in der Stadt Beachtung, überrennen Sie die Tiere nicht.
- Kinder aufklären!  
Erklären Sie Kindern, dass die Tauben **Angst und Stress** empfinden wenn sie aufgeschreckt und gejagt werden. Verletzten Tieren fällt zudem das Flüchten schwer!
- Helfen Sie Tauben in Not!  
Sehen Sie nicht weg – ergreifen Sie Initiative!  
Verletzte Taube in einen Karton mit Luftlöchern setzen und uns kontaktieren.
- Informieren Sie sich und andere!  
zum Beispiel unter **[www.strassentaube-und-stadtleben.de](http://www.strassentaube-und-stadtleben.de)** oder auf unserer Facebook-Seite **Arbeitsgruppe Stadttauben Leipzig**

## Was macht die Arbeitsgruppe Stadttauben Leipzig?

- Aufklärung und Beratung der Bevölkerung
- Hilfe und Information bei verletzten Tauben
- Initiative für betreute Taubenschläge in Leipzig
- Betreuung eines Notfalltelefons:  
**0176 71 21 79 24**

Arbeitsgruppe Stadttauben Leipzig

# Stadttauben, die vergessenen Haustiere



## „Woher kommt die Stadttaube?“

Stadttauben sind Nachkommen von Brief-, Haus- und Rassetauben. Die Taube wurde und wird als Nutztier für Eier, Fleisch, Federn oder wegen des ergiebigen Düngers, dem Kot, gehalten.

Zu Stadttauben wurden und werden solche Tiere, die sich verfliegen oder ausgesetzt werden. Weil sie ursprünglich von der Felsentaube abstammen, nisten sie gern an felsenartigen Gebäuden.

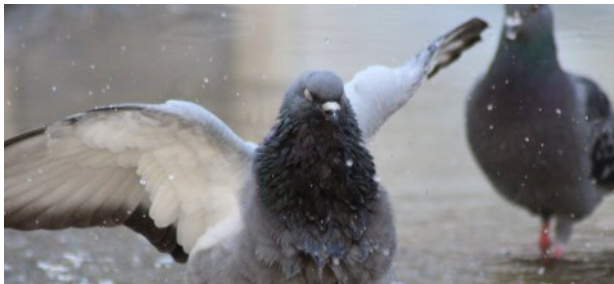
In der Stadt ist die Taube **ein verwildertes Haustier** – ein Straßentier, wie zum Beispiel eine Straßenkatze.

## „Das sind doch die Ratten der Lüfte, Schädlinge!“

Nein! Tauben übertragen nicht mehr Krankheiten als andere Tiere. Sie stellen **keine Gefahr für die Gesundheit** dar. Die Sorge über eine Taube krank zu werden, nur weil sie einem vor die Füße läuft, ist nachweislich unbegründet.

Ebenso unbegründet ist der **Mythos des schädlichen Taubenkotes**, wie die Universität Darmstadt belegt. Der Kot ist pH-neutral.

(Prüfungsbericht der Universität Darmstadt „Einfluss von Taubenkot auf die Oberflächen von Baustoffen“)



Badende Taube an der Thomaskirche.

## „Die kommen schon zurecht“

Eine Stadttaube hat eine Lebenserwartung von etwa 2 Jahren. Eine gut gepflegte Haustaube kann dagegen bis zu 15 Jahre alt werden.

### **Brot und Pommes machen Tauben krank.**

Die Tauben sind **reine Körnerfresser**, sie fressen Abfälle nur, weil sie Hunger leiden.

Die Fehlernährung führt zu Durchfall, welcher die Gebäude verschmutzt.

Als domestiziertes Tier ist sie auf menschliche Versorgung angewiesen.



Artgerechtes Körnerfutter für Tauben.

## „Die sind doch dick und fett“

Eine Taube plustert sich bei Hunger und Schmerzen auf, dadurch wirkt sie dick und rund.

**Das täuscht!** Unter dem Gefieder sind die meisten Tauben abgemagert.



Aufgeplusterte Taube mit Ring am Augustusplatz.

## „Da ist eine verletzte Taube“

Durch den Müll in der Stadt, herabfallende Fäden und Schnüre, mit denen sie ihre Nester bauen oder in denen sie sich bei der Futtersuche verfangen, verlieren Tauben oft durch langsame und schmerzhaft Amputationen ihre Zehen oder ganze Füße. Verletzungen durch Vergrämungsmaßnahmen, durch Tritte von Taubenhasern und unaufgeklärte Kinder setzen den Vögeln ebenfalls zu.

Das Tierschutzgesetz gilt aber auch für Tauben.



Durch Fäden und Haare verschnürte Taubenfüße.

## „Von denen gibt es viel zu viele“

Dezimierungsversuche durch Gift, Abschuss oder andere Abwehrmaßnahmen sind schon oft gescheitert. Die Taube ist da, wo der Mensch ist. Durch eine angezüchtet hohe und ganzjährige Brutrate, werden verstorbene Tiere schnell durch neue ersetzt. **Tauben brüten etwa achtmal im Jahr.** Durch den Brieftaubensport verirren sich dazu jährlich neue Tiere in der Stadt.